

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreis Recklinghausen

Kreisverband Recklinghausen

Geschäftsstelle
Friedhofstraße 6
45657 Recklinghausen

info@gruene.re

Recklinghausen, 05. April 2025

Protokoll, KMV vom 05.04.2025

Datum	05.04.25, 11:30 – 13:00 Uhr
Ort	Bildungszentrum des Handels, Wickingplatz 2-4, 45657 Recklinghausen
TN	Siehe Anwesenheitsliste

1. Begrüßung und Formalia

Nicole Uschmann eröffnet die Kreismitgliederversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Im Anschluss richtet auch Terry Reintke ein Grußwort an die Teilnehmenden und nimmt die Ehrung des 700. Mitglieds im Kreisverband Recklinghausen vor.

a) Wahl der Sitzungsleitung

Timo Eismann schlägt Robin Conrad und Nicole Uschmann als Sitzungsleitung vor.

Nicole Uschmann und Robin Conrad werden **einstimmig ohne Enthaltungen** zur Sitzungsleitung gewählt.

b) Wahl einer Protokollführung

Nicole Uschmann schlägt Timo Eismann als Protokollführer vor.

Timo Eismann wird **einstimmig ohne Enthaltungen** zur Protokollführung gewählt.

c) Verabschiedung des letzten Protokolls

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zum letzten Protokoll.

Die Versammlung beschließt das Protokoll **einstimmig bei einer Enthaltung**.

d) Beschluss der Tagesordnung

Der Versammlung liegt ein Antrag der Ortsverbände Datteln, Oer-Erkenschwick, Gladbeck und Marl auf Aussprache zu offenen Fragen zur bisherigen Arbeit des Vorstandes der Kreistagsfraktion vor. Die Sitzungsleitung schlägt der Versammlung vor, die beantragte Aussprache als TOP 3 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Die Versammlung beschließt die Tagesordnung mit obiger Änderung einstimmig bei vier Enthaltungen.

2. Vergabe eines Unterstützungsvotums zur Wahl der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)

Robin Conrad leitet in den Tagesordnungspunkt 2 ein.

Der Versammlung liegt eine schriftliche Bewerbung von Mo Vermeer vor. Bert Wagener schlägt Regina Weyer vor, die zunächst eine Kandidatur ablehnt.

Mo Vermeer stellt sich der Versammlung vor und beantwortet Fragen aus den Reihen der Versammlung.

Monya Buß erkundigt sich, weshalb kein zweites Votum vergeben werden kann. Robin Conrad erläutert, dass sich der Kreisverband der gängigen Praxis angeschlossen habe, wonach in der Regel nur ein Votum vergeben wird – wie es auch in den meisten anderen Kreisverbänden gehandhabt wird. Theoretisch spreche jedoch nichts gegen die Vergabe mehrerer Voten.

Regina Weyer bewirbt sich nachträglich ebenfalls für das Votum. Sie stellt sich der Versammlung vor und beantwortet Fragen aus den Reihen der Versammlung.

Bert Wagener meldet sich zur Geschäftsordnung und stellt die Frage, ob es zulässig sei, ein einzelnes Votum an eine männliche Person zu vergeben. Robin Conrad bestätigt, dass dies zulässig ist und ein Votum auch ausschließlich an eine männliche Person vergeben werden kann.

Timo Eismann stellt folgenden Antrag zur Geschäftsordnung: Die Versammlung beschließt, abweichend vom Verfahrensvorschlag zu Beginn zwei Voten für die Wahl der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) zu vergeben.

Robin Conrad stellt den Antrag zur Abstimmung. Der Antrag wird **bei 6 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen mehrheitlich angenommen**.

Robin Conrad leitet nun in die Vergabe eines Votums an Regina Weyer ein. Regina Weyer erhält bei **48 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 15 Enthaltungen mehrheitlich ein Votum** zur Wahl der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL).

Robin Conrad leitet nun in die Vergabe eines Votums an Mo Vermeer ein. Mo Vermeer erhält bei **68 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen mehrheitlich ein Votum** zur Wahl der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL).

3. Aussprache zum Antrag

Nicole Uschmann macht einen Vorschlag zum weiteren Verfahren: Zunächst soll eine Person den Antrag der Ortsverbände Datteln, Oer-Erkenschwick, Gladbeck und Marl auf Aussprache zu offenen Fragen zur bisherigen Arbeit des Vorstandes der Kreistagsfraktion für bis zu fünf Minuten vorstellen. Anschließend erhält ein Mitglied des Vorstandes der Kreistagsfraktion bis zu fünf Minuten Zeit zur Erwiderung. Die anschließende Aussprache soll von Marco Zerwas moderiert werden und eine Gesamtdauer von 40 Minuten nicht überschreiten. Zudem

erläutert sie, dass der Kreisvorstand sich mehrheitlich dagegen entschieden hat, die schriftliche Stellungnahme des Vorstandes der Kreistagsfraktion an alle Mitglieder zu versenden, da es sich um einen Antrag und nicht eine schriftliche Anfrage handele und die Aussprache auf der KMV genug Raum für die Beantwortung der Frage liefere.

Bert Wagener meldet sich zur Geschäftsordnung. Er bittet darum, das schriftliche Statement des Vorstands der Kreistagsfraktion an die Anwesenden zu verteilen und eine kurze Lesepause einzulegen, damit alle die Möglichkeit haben, das Statement vor der weiteren Aussprache zur Kenntnis zu nehmen.

Selim Korkutan meldet sich zur Gegenrede. Er begründet seine Ablehnung des Antrags damit, dass der Vorstand der Kreistagsfraktion im Rahmen der Aussprache genauso viel Zeit zur Erwiderung hat, wie die antragstellende Person zur Begründung des Antrags.

Nicole Uschmann lässt über den Antrag zur Geschäftsordnung von Bert Wagener, zunächst das schriftliche Statement des Vorstands der Kreistagsfraktion an die Anwesenden zu verteilen und eine kurze Lesepause einzulegen abstimmen. **Der Antrag wird bei 35 Ja-Stimmen, 44 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.**

Nicole Uschmann lässt nun über den Verfahrensvorschlag (s.o.) abstimmen. Der Verfahrensvorschlag **wird bei 6 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.**

Marco Zerwas (Datteln) übernimmt die Moderation der Diskussion und bedankt sich für das Vertrauen der Versammlung, die Moderation unparteiisch vorzunehmen.

Katrin Golz (Marl) bringt den Antrag auf Aussprache ein und führt aus, dass der Ortsverband Marl besondere Erfahrungen mit spalterischen Personen gemacht habe. Deshalb sei der Ortsverband der Ansicht, dass ein ähnliches System im Kreis nicht weiter existieren dürfe. Sie erläutert den Hintergrund bezüglich der Mitglieder der Kreistagsfraktion aus Gladbeck, die ihre Ratsfraktion in Gladbeck gespalten haben und anschließend beabsichtigten, weiter Teil der GRÜNEN Kreistagsfraktion sein zu wollen. Sie erwartet, dass in solchen Fällen klar Haltung gezeigt werde. Zudem spricht sie die Einbindung von sachkundigen Bürger*innen und Mitgliedern in die Fraktion an. Ihrer Ansicht nach liegt es in der Bringschuld der Fraktion, Parteimitglieder zu informieren und einzubinden. Katrin Golz betont die Bedeutung von Haltung, Basisdemokratie und Transparenz als grundlegende Werte der Grünen.

Silke Krieg (Oer-Erkenschwick) und Bert Wagener (Castrop-Rauxel) stellen die Erwiderung des Kreistagsfraktionsvorstandes vor. Silke Krieg betont, dass Entscheidungen in der Kreistagsfraktion stets mit Mehrheit gefasst worden seien. Sie wendet sich der ersten Frage bezüglich der ehemaligen Mitglieder der Kreistagsfraktion aus Gladbeck zu und erläutert, dass diese wie alle politischen Konkurrent*innen behandelt würden. Sie nimmt Bezug auf die ehemaligen Mitglieder der Kreistagsfraktion aus Gladbeck und betont, dass es eine Aussprache innerhalb der Fraktion darüber gegeben habe, wie weiter verfahren werden soll. Eine weitere Fraktionssitzung sollte eine rechtlich tragfähige Lösung finden. Die Kreistagsfraktion habe sich an den Landesverband, die GAR und die LWL-Fraktion gewandt und versucht, den größtmöglichen Schaden von der Partei und der Fraktion abzuwenden.

Silke Krieg fügt hinzu, dass die Entscheidung zum Ausschluss von Fraktionsmitgliedern nicht leichtfertig zu treffen sei und auch in Erwägung gezogen worden sei, bis zum Ende einer Sitzungsperiode mit einem Ausschluss zu warten. Sie stellt klar, dass für den Ausschluss eine Zweidrittelmehrheit erforderlich gewesen wäre und der Beschluss nicht mehr möglich gewesen sei, da beide Fraktionsmitglieder bereits vor einer möglichen Beschlussfassung aus der Fraktion ausgetreten seien. Marco Zerwas beendet ihr Statement aufgrund der Redezeit.

Nachdem Silke Krieg deutlich macht, dass sie noch nicht zur dritten Frage Stellung nehmen konnte, verlängert Marco Zerwas ihre Redezeit.

Silke Krieg führt fort, dass die Kreistagsfraktion immer sachkundige Bürgerinnen aufgenommen habe. Sie führt aus, dass sich die Rolle der sachkundigen Bürgerinnen in Zukunft nicht verändern solle. Silke Krieg nimmt Stellung zur Frage der Beteiligung des Kreisvorstandes an Kreistagsfraktionssitzungen. Sie meint, dass es ausreichend sei, dass drei Mitglieder des Kreisvorstandes auch Teil der Kreistagsfraktion seien. Die Termine der Fraktionssitzungen seien in der Grünen Wolke veröffentlicht.

Beate Kühnhenrich (Marl) befürwortet den Fragenkatalog und macht deutlich, dass ihr eine Aussprache wichtig sei, sodass kurzfristige Fragen in Ordnung seien. Die Nicht-Weiterleitung der Antworten finde sie ebenfalls akzeptabel, da es zu einer Aussprache komme, in der die Fragen beantwortet werden können. Sie betont, dass es nicht um persönliche Befindlichkeiten, sondern um die Sache gehe. Sie frage, ob Daniel S. aus Marl noch als sachkundiger Bürger aktiv sei, da er zu „problematischen Personen“ im Ortsverband Marl gehöre.

Jürgen Goldbeck (Recklinghausen) führt aus, dass er erst gestern von der Situation erfahren habe. Es liege ihm daran, mit einer neuen Fraktion gut arbeiten zu können. Er frage, wieso Silke nicht die Widersprüche zwischen den Darstellungen der Ortsverbände und der Fraktion aufgelöst habe. Ihm sei nicht klar, ob die Fragen damit beantwortet seien.

Katrin Golz erkundigt sich bzgl. der Frage der sachkundigen Bürger*innen, wieso ein (ehemaliges) Mitglied aus Marl sich als sachkundiger Bürger beworben und nie eine Rückmeldung erhalten habe.

Michael Kampmann (Waltrop) stellt in Frage, wieso es sich bei dem Antrag um einen Antrag statt einer Anfrage handelt. Er hält es für unfair gegenüber den Mitgliedern der Kreistagsfraktion, dass die mit dem Antrag verbundenen Fragen an alle Mitglieder versandt werden, das schriftliche Statement der Kreistagsfraktion jedoch nicht. Er macht deutlich, dass er das Vorgehen für intransparent hält.

Dorothee Rickert (Haltern) ist mit der Situation als Geschäftsführerin der Kreistagsfraktion vertraut. Der Antrag habe sie irritiert und sie finde es ungünstig, dass 700 Mitglieder über Fragen in einer Art „Klageschrift“ informiert worden seien, aber die Kreistagsfraktion nicht die Möglichkeit zur Erwiderung an denselben Personenkreis gehabt habe. Sie sage, sie habe seit ihrem Arbeitsbeginn als Geschäftsführerin keinen Antrag auf Aufnahme in die Fraktion als sachkundige*r Bürger*in erlebt und beschreibe die Kreistagsfraktion als offen für Mitarbeit. Eine Entscheidung über die (ehemaligen) Mitglieder aus Gladbeck der Kreistagsfraktion oder

des Fraktionsvorstandes habe es nicht geben können, da die ehemaligen Mitglieder vor einer Entscheidungsfindung ausgetreten seien.

Bert Wagener (Castrop-Rauxel) stimmt Dorothee Rickert zu. Er wiederholt, dass Druck auf die ehemaligen Gladbecker Mitglieder aufgebaut worden sei, sodass beide ausgetreten seien. Er sage, es habe einen Gleichschritt zwischen Fraktion, Verband und LWL gegeben. Bei den sachkundigen Bürger*innen entscheide die Kernfraktion (nach Geschäftsordnung der Fraktion) über die Aufnahme. Bezüglich der Transparenz der Fraktion gegenüber des Kreisverbandes äußert Bert Wagener, es sei alles transparent, auch dem Kreisvorstand gegenüber. Er berichtet über öffentliche Veranstaltungen der Kreistagsfraktion. Er bemängelt, dass die Fraktion keinen Zugriff auf die Mitgliederverteiler des Kreisverbandes habe und über die Mails der Vorstände und Fraktionen wenig Resonanz erzielt werde. Zum sachkundigen Bürger Daniel S. sagt Bert, dass mit hohem Aufwand versucht worden sei, ihn aus dem Ausschuss auszutauschen. Solange ein sachkundiger Bürger nicht selbst seinen Rücktritt erkläre, könne er nicht ausgetauscht werden. In der Fraktion arbeite er nicht mehr mit.

Bernd Lehmann (Gladbeck) berichtet aus sich des betroffenen Ortsverbandes vom Austritt der Gladbecker*innen aus der dortigen Ratsfraktion ohne vorherige Aussprache. Wegen der Austritte habe unter anderem der Fraktionsgeschäftsführer entlassen werden müssen. Bernd bemängelt, dass die ehemaligen Gladbecker Mitglieder in der Kreistagsfraktion nahezu unwidersprochen ihre Position hätten darlegen können, ohne dass die Position des Gladbecker Ortsverbandes zur Sprache gekommen sei. Die Kommunikation seitens der Kreistagsfraktion sei zu spät gefolgt, im Gegensatz zur LWL-Fraktion, die sofort gehandelt habe. Ein gemeinsames Agieren von Ortsverband, Kreistagsfraktion, Kreisvorstand und LWL hätte seiner Meinung nach besser wirken können.

Anne Breidung (Oer-Erkenschwick) bemängelt einen geringen Informationsfluss ihrer lokalen Kreistagsmitglieder und daraus resultierend mangelndes Vertrauen in die Kreistagsfraktion und ihre Arbeit.

Selim Korkutan (Castrop-Rauxel) sagt, dass das schriftliche Statement der Kreistagsfraktion selbstverständlich dem Protokoll der Kreismitgliederversammlung beigelegt werden solle. Eine Aussprache solle zunächst auf der Kreismitgliederversammlung geführt werden. Er fügt zu zum Umgang mit den ehemaligen Mitgliedern aus Gladbeck hinzu, dass die Kreistagsfraktion erst aufgrund des Drucks des Kreisvorstandes gehandelt habe und kritisiert mangelndes Handeln des Vorstands der Kreistagsfraktion. Er bemängelt zudem, dass die Vorsitzenden des Kreisverbandes ab einem Punkt aus dem Einladungsverteiler der Kreistagsfraktion ausgeschlossen worden und auch nicht wieder hinzugefügt worden seien.

Beate Stach (Waltrop) führt an als Erwiderung auf den Wortbeitrag von Anne Breidung an, dass der Informationsfluss zwischen Waltrop und dem lokalen Kreistagsmitglied gut funktioniere.

Roland Gaschnitz (Marl) betont, es gehe ihm um grundsätzliche Debatten und er fühle sich an Spaltungen im Ortsverband Marl erinnert, insbesondere in Folge der Spaltung der Ratsfraktion in Gladbeck. Er bemängelt zögerliches Handeln seitens der Kreistagsfraktion.

Beate Kühnhenrich (Marl) aus Marl antwortet auf Selim Korkutan, dass Haltung, Transparenz und eine Bringschuld der Kreistagsfraktion in Sachen Transparenz von großer Wichtigkeit seien.

Frank Bosbach (Waltrop) behauptet, in der Debatte seien Lügen gefallen. Er behauptet, dass der Kreisvorstand einen „Krieg gegen die Fraktion“ führen würde. Er führt weiter aus, Mo Vermeer habe Robin Conrad „den größten Lügner“ genannt. Frank Bosbach sagt, der Vorstand könne nichts und ihm entgleite die Situation. Er spricht von Lügen und Verleumdungen seitens der Kreisvorstandes. Marco Zerwas ermahnt Frank Bosbach zur Sachlichkeit in der Debatte und bittet darum, auf persönliche Diffamierungen und Herabsetzungen zu verzichten.

Bert Wagener (Castrop-Rauxel) führt an, dass der Vorstand der Kreistagsfraktion rechtzeitig gehandelt habe und eine Sonder-Fraktionssitzung einberufen habe, bevor der Kreisvorstand ein Schreiben an die ehemaligen Mitglieder aus Gladbeck bzw. die Kreistagsfraktion herausgegeben habe. Er sagt, dass er in ständigem Austausch mit der LWL-Fraktion gestanden habe. Er erläuterte, dass ein Parteiausschlussverfahren nötig gewesen sei, jedoch vom Kreisvorstand „ausgesessen“ worden sei.

Monya Buß (Waltrop) mahnt an, dass viele Neumitglieder wahrscheinlich gar nicht wüssten, worum es in dieser Debatte gehe. Sie betont, dass man sich mit positiver Energie auf die Kandidat*innenaufstellung konzentrieren sollte, um gut in die Kommunalwahl zu starten. Sie zeigt sich irritiert und enttäuscht über die große Kontroverse.

Max Großer (Datteln) erläutert, dass er sich vor etwa 1,5 bis 2 Jahren „beworben“ habe, sachkundiger Bürger zu werden. Er habe sich in der Kreistagsfraktion beworben und nie eine Rückmeldung erhalten. Er kritisierte die Intransparenz des entsprechenden Verfahrens.

Chantal Gollan (Gladbeck) zeigt sich geschockt über eine Verschiebung des Diskurses und die Bezeichnung von Mitgliedern als „Lügner“ sowie die Bezeichnung des Kreisvorstandes als „unfähig“. Als Neumitglied sei sie irritiert über den Umgang miteinander. Sie bemängelt, dass die Kritik der Ortsverbände nicht ernst genommen werde.

Mo Vermeer (Datteln) sagt, Bert Wageners Aussagen entsprächen nicht der Wahrheit. Er erklärt, dass die LWL-Fraktion sofort gehandelt habe und ein ehemaliges Mitglied aus Gladbeck aus der dortigen Fraktion ausgeschlossen worden sei. Er kritisiert, dass Bert ihn gegenüber anderen Mitgliedern diffamiert habe. Zudem bemängelte er, dass der Vorstand der Kreistagsfraktion nicht eingeschritten sei, als Personen in einer Fraktionssitzung diffamiert worden sind.

Rebecca Kubiak (Herten) sagt, sie habe sich aus der Situation herausgehalten und den Eindruck gehabt, dass beide Seiten eine unterschiedliche Realität erlebt hätten. Sie kritisierte persönliche Grabenkämpfe und mahnte an, sich auf sachlicher Ebene auseinanderzusetzen. Sie bezeichnet die Art der Debatte als inakzeptabel.

Silke Krieg zeigt sich enttäuscht über eine unsachliche Debattenführung. Sie bezeichnet die Debatte als unwürdig. Sie bemühe sich um eine wertschätzende Kommunikation und wünsche sich in der Zukunft eine andere Art der Debattenführung.

Marco Zerwas beendet die Aussprache wie vereinbart nach 40 Minuten. Er erinnert daran, dass die GRÜNEN schon immer eine diskursfreundige Partei gewesen seien. Die Aussprache habe ihm jedoch gezeigt, dass persönliche Angriffe nicht guttäten. Er bezeichnet es als schlechtes Omen, mit einer solchen Diskussion in die Wahl zu starten. Im Wahlkampf müssten alle zusammenhalten, dazu mahnte er alle Beteiligten an.

Nicole Uschmann beendet die Versammlung um 13:00 Uhr.

Gez.:



Robin Conrad
Sitzungsleitung



Timo Eismann
Protokollführung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsverband Gladbeck

Ortsverband Marl

Ortsverband Oer-Erkenschwick

Ortsverband Datteln

Recklinghausen, 3. April 2025

Offene Fragen zur bisherigen Arbeit des Kreistagsfraktionsvorstandes

Liebe Freund:innen im KV-Vorstand,

in den letzten Wochen sind unsererseits viele Fragen an der bisherigen Arbeit des Kreistagsfraktionsvorstandes aufgekommen, die in Anbetracht der erneuten Kandidaturen des Fraktionsvorstandes auf Spitzenpositionen unbedingt zu klären sind, bevor unsere Mitglieder guten Gewissens die Kandidat:innen für die Kreistagswahl aufstellen können.

Wir bitten euch daher, auf der KMV am Samstag, den 05. April 2025 eine Aussprache zu den untenstehenden Fragen auf die Tagesordnung zu setzen.

Mit Grünen Grüßen,

Ortsverband Gladbeck

Ortsverband Marl

Ortsverband Oer-Erkenschwick

Ortsverband Datteln

Liebe Freund:innen,

in Kürze steht die Wahl unserer Kandidat:innen für die Wahl zum Kreistag an. Auch der bisherige Vorstand der Kreistagsfraktion hat angekündigt, erneut in Spitzenpositionen für den Kreisverband antreten zu wollen. Vor dem Hintergrund von – aus unserer Sicht – Missverhalten des Kreistagsfraktionsvorstandes in verschiedenen Situationen haben wir dazu einige Fragen, deren Beantwortung essentiell ist, um zu erörtern, ob wir dem bisherigen Kreistagsfraktionsvorstand erneut unser Vertrauen für solche Spitzenpositionen aussprechen können.

- 1. Wie wird die Fraktion künftig mit ehemaligen Mitgliedern umgehen, die sich von der Partei abgewandt haben?**

Im vergangenen Jahr haben drei ehemalige Mitglieder der Grünen in Gladbeck eine eigene Fraktion gegründet. Diese Spaltung hat die Partei nachhaltig geschwächt und der politischen Arbeit geschadet. Eine dieser Personen steht mittlerweile auf der Reserveliste der SPD, eine andere hat sich um eine Mitgliedschaft in der CDU bemüht und versucht, ihr Mandat mitzunehmen, das sie mit Grünen Stimmen erreicht hat.

Angesichts dieser Entwicklungen stellt sich die Frage: Wie rechtfertigt der Fraktionsvorstand rückblickend seine Entscheidung, diese Personen weiter in der Kreistagsfraktion zu halten? Und dies trotz der Aufforderung der LWL-Fraktion, des Grünen Ortsverbandes Gladbeck, Mitgliedern der Kreistagsfraktion und des Kreisvorstandes, sich von diesen Personen zu distanzieren.

Welche konkreten Maßnahmen werden getroffen, um solche Situationen in Zukunft zu vermeiden? Wird die Fraktion endlich klare Kriterien aufstellen, wie mit Mandatsträger:innen umgegangen wird, die sich aktiv von den Grünen distanzieren? Es bedarf einer klaren Position, um Vertrauen innerhalb der Partei und bei den Wähler*innen zu sichern.

2. Welche Rolle sollen sachkundige Bürger in der Fraktion künftig spielen?

Die Arbeit des Kreistages ist komplex und erfordert in vielen Bereichen spezielles Fachwissen. Sachkundige Bürger sind eine Ressource, die stärker genutzt werden könnte, um die Arbeit der Fraktion zu unterstützen. In der letzten Wahlperiode wurden jedoch mehrere Anträge auf eine Position als sachkundige Bürger:in abgelehnt, ohne dass klar ersichtlich war, warum oder dass in der Fraktion darüber abgestimmt wurde.

Es drängt sich daher die Frage auf: Welche Kriterien gelten wirklich bei der Auswahl sachkundiger Bürger:innen, und warum wurden fähige Personen nicht eingebunden? Ist der Fraktionsvorstand bereit, seine Auswahlprozesse transparenter zu gestalten und künftig sachkundige Bürger:innen stärker einzubeziehen? Ein klares Bekenntnis zur fachlichen Verstärkung ist notwendig, um in der Kreistagsarbeit erfolgreich zu sein.

3. Wie steht ihr zur Beteiligung des Kreisvorstandes an den Fraktionssitzungen?

Die Grünen stehen traditionell für Transparenz und offene Diskussionen. Doch der Ausschluss des Kreisvorstandes von den Fraktionssitzungen im letzten Jahr steht in direktem Widerspruch zu diesen Grundsätzen. Besonders da er ohne eine Rücksprache mit der Gesamtfraktion getroffen wurde. Dieser Schritt hat nicht nur zu Verunsicherung geführt, sondern auch das Vertrauen in die interne Kommunikation erschüttert.

Warum wurde der Kreisvorstand ausgeschlossen, und wie rechtfertigt der Fraktionsvorstand diesen Bruch mit unseren Grundprinzipien? Ist der Fraktionsvorstand bereit, diese Entscheidung zu revidieren und den Vorstand wieder in die Fraktionsarbeit einzubinden? Ein klares Signal in Richtung Offenheit und Transparenz ist notwendig, um die Glaubwürdigkeit der Fraktion zu bewahren.

Wir erwarten vom bisherigen Kreistagsfraktionsvorstand Antworten auf unsere Fragen, denn bisher hat die Arbeit des Kreistagsfraktionsvorstandes den Eindruck erweckt, nicht den

Ansprüchen an GRÜNE Gliederungen gerecht zu werden – sei es in Fragen der Transparenz oder dem Umgang untereinander.

Mit Grünen Grüßen,

Ortsverband Gladbeck

Ortsverband Marl

Ortsverband Oer-Erkenschwick

Ortsverband Datteln

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Recklinghausen

Beantwortung der Fragen
für die Mitglieder
im Kreisverband Recklinghausen

Kreistagsfraktion

Fraktionsvorsitzende

Fraktionsbüro
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
Tel.: +49 (2361) 533075
G.Kreistagsfraktion@kreis-re.de

Recklinghausen, 04.04.2025

Antrag der Ortsverbände Gladbeck, Marl, Oer-Erkenschwick und Datteln

Liebe GRÜNE in Gladbeck, Oer-Erkenschwick, Marl und Datteln,

gerne beantworten wir die uns vorgelegten Fragen:

1. Wie wird die Fraktion künftig mit ehemaligen Mitgliedern umgehen, die sich von der Partei abgewandt haben?

Der Umgang mit einem ehemaligen Partei- und/oder (Kreistags-)Fraktions- Mitglied findet naturgemäß nicht mehr innerhalb der Fraktion statt. Der Umgang beschränkt sich auf politischer Ebene, insoweit das ehemalige Mitglied sich weiterhin in den politischen Gremien befindet, in unserem Fall eben im Kreistag, auf den üblichen Umgang mit politischen Mitbewerber:innen auf einen solchen, wie er auch mit anderen politischen Parteien aus dem demokratischen Spektrum stattfindet.

Im konkret von Euch geschilderten Fall bzgl. der Fraktionsmitglieder aus dem Stadtrat in Gladbeck, ist der Sachverhalt folgender:

Nachdem wir erfuhren, dass zwei Mitglieder unserer Kreistagsfraktion aus der Fraktion in Gladbeck ausgetreten sind und eine neue Fraktion gegründet haben, haben wir das Thema in einer ordentlichen Fraktionssitzung besprochen. Zahlreiche Kreistagsfraktionsmitglieder und der Kreisverbandsvorstand haben mit den ausgetretenen Mitgliedern Gespräche geführt. Parallel liefen zahlreiche Gespräche zwischen der Kreistagsfraktion, dem Kreisverband und der LWL Fraktion. Unser Ziel ist immer, möglichst Schaden von Partei und Fraktion abzuwenden. Mit dieser Zielsetzung haben wir überdies Gespräche mit dem GRÜNEN Landesverband, der GAR und dem Bezirksrat geführt.

Sodann haben wir unverzüglich zu einer außerordentlichen Fraktionssitzung, mit dem einzige TOP „Folgen der Fraktionsneugründung durch KTF Mitglieder im Rat der Stadt

Gladbeck für die Zusammenarbeit in der KTF“ eingeladen. In dieser außerordentlichen Sitzung wollten wir eine geschäftsordnungsgemäße Entscheidung der Fraktion herbeiführen, konkret ob wir die beiden Mitglieder aus der Kreistagsfraktion ausschließen wollen. Unmittelbar vor dieser Sitzung sind allerdings beide Mitglieder aus der Fraktion ausgetreten, so dass es keiner Entscheidung mehr bedurfte.

Daher lautet die Antwort zu Eurer Frage: „Wie rechtfertigt der Fraktionsvorstand rückblickend seine Entscheidung, diese Personen weiter in der Kreistagsfraktion zu halten?“ recht simpel: Gar nicht. Wir können eine Entscheidung nicht rechtfertigen, die wir nicht getroffen haben.

Gemäß Geschäftsordnung ist im Übrigen der Fraktionsvorstand für eine solch schwerwiegende Entscheidung nicht zuständig: „Die Fraktion entscheidet über die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern. Dafür ist eine Zweidrittelmehrheit notwendig.“

Unklar bleibt für uns Eure Frage, wie „endlich die Aufstellung von klaren Kriterien, wie mit Mandatsträger:innen umgegangen wird, die sich aktiv von den GRÜNEN distanzieren“ erfolgen soll. Insoweit Euch hier solcherlei Kriterien aus anderen Fraktionen oder sonstigen Gremien bekannt sind, freuen wir uns über entsprechende Hinweise und prüfen wir diese „klaren Kriterien“ gerne. Auch bei der Aufstellung von abstrakt generellen Kriterien dürfte es regelmäßig ratsam sein, jeden Einzelfall konkret individuell zu prüfen, eine Gesamtbetrachtung der Situation und potentiellen Folgen vorzunehmen und eben eine Entscheidung im gesamten Gremium- Kreistagsfraktion in unserem Falle - herbeizuführen.

2. Welche Rolle sollen sachkundige Bürger in der Fraktion künftig spielen?

Die Kreistagsfraktion war und ist selbstverständlich stets offen für Mitglieder aus den OVEN, die Interesse haben, als Sachkundige Bürger:innen in der Kreistagsfraktion mitzuwirken.

Auch insoweit ist der Fraktionsvorstand nicht zuständig:

Gemäß der Geschäftsordnung bestimmt die Kernfraktion die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger. In der sog. Kernfraktion sind die gewählten Mandatsträger, die mithin durch ihre gemeinsame Expertise die qualifizierte sachkundige Verstärkung bestimmen. Regelmäßig werden hierbei das benötigte Fachwissen und möglichst die Vertretung aller kreisangehörigen Städte in der Fraktion berücksichtigt.

Zur bisherigen und eben auch zukünftigen Rolle der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger in der Fraktion im Übrigen dürfen wir Euch freundlich auf die Gemeindeordnung iVm der Kreisordnung NRW verweisen.

3. Wie steht ihr zur Beteiligung des Kreisvorstandes an den Fraktionssitzungen?

Bei uns GRÜNEN sind Fraktionssitzungen ganz grundsätzlich parteiöffentlich.

Unsere Fraktionssitzungstermine sind für alle GRÜNE im Kreis öffentlich zugänglich in der GRÜNEN Wolke eingestellt. Wir teilen diese, gem. Fraktionsbeschluss, außerdem auf Anfrage Parteimitgliedern direkt mit.

Falls bei dieser aktiven Informationsweitergabe unsererseits Versäumnisse vorgelegen haben, bitten wir darum, uns zukünftig einfach Bescheid zu sagen, dass Euch ggf. die

Termine fehlen. Darüber hinaus sind aktuell drei Mitglieder des Kreisvorstandes zugleich Kreistagsfraktionsmitglieder, so dass die Beteiligung des Kreisvorstandes an den Fraktionssitzungen zu jeder Zeit sichergestellt ist.

Wir dürfen abschließend zu den vorliegenden Fragen feststellen, dass wir den Mitgliedern in den Ortsverbänden zu jeder Zeit und gerne zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung gestanden haben und weiterhin zur Verfügung stehen. Unsere Absichten, erneut zu kandidieren, haben wir frühzeitig offengelegt. Wir finden es daher sehr bedauerlich, dass der in Eurem Schreiben vorgetragene Vertrauensverlust nicht längst an uns herangetragen und in persönlichen Gesprächen geklärt worden ist.

An alle Freundinnen und Freunde im Kreis Recklinghausen: Wir bedauern, dass Ihr in diese Themen miteinbezogen werdet. Wir hoffen, mit diesem Schreiben die vorgetragenen Fragen im Wesentlichen klären konnten.

Wir freuen uns darauf, Euch morgen zu treffen und verbleiben mit grünen Grüßen



Silke Krieg
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Bert Wagener
Fraktionsvorsitzender
Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN